

II-1613 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/46-Parl/87

Wien, 19. August 1987

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

672 IAB

1987 -08- 21

zu 600 11

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 600/J-NR/87, betreffend den Ausbau der Studienrichtung Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben, die die Abg. Fauland und Genossen am 25. Juni 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1):

Nach Maßgabe der derzeitigen budgetären Lage und der gegebenen angespannten Situation am Stellenplansektor wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen seiner Möglichkeiten bemüht sein, den Wünschen des Universitätskollegiums der Montanuniversität Leoben auf Ausbau der Studienrichtung Kunststofftechnik rasch nachzukommen.

ad 2):

Im Hinblick auf die Wiederbesetzung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Kunststoffverarbeitung wird festgehalten, daß mit Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Helmut Potente, der Universität-Gesamthochschule Paderborn, am 26. Juni 1987 bereits mündliche Berufungsverhandlungen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stattfanden.

Nach Vorlage der schriftlichen Berufungswünsche des Genannten wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sofort die erforderlichen Verhandlungen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen (bezugsmäßige Einstufung, Anrechnung der Ruhegenußvordienstzeiten) einleiten.

Zur Erstbesetzung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen muß festgestellt werden, daß der an erster Stelle des Besetzungsvorschlages aufscheinende Prokurist Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Anton Weber, BASF Ludwigshafen, den Ruf mit Schreiben vom 1. Juni 1987 abgelehnt hat.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wird daher versuchen, die Berufungsverhandlungen mit einem der noch am Besetzungsvorschlag aufscheinenden Bewerber aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen.

ad 3):

Eine Besetzung der beiden Ordinariate ist vor dem 1. Jänner 1988 wegen der auflaufenden Fristen (Verhandlungen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen, Erstellung von Berufsangeboten an die Bewerber, Einräumen einer Frist an die Bewerber wegen der Annahme des Rufes, Erstellung der Ernennungsakten und Vorlage an den Ministerrat und Bundespräsidenten) kaum möglich.

ad 4):

Wie eingangs erwähnt, wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung alle Anstrengungen unternehmen, diese vakanten Ordinariate bis zu Beginn des Studienjahres 1988/89 einer Besetzung zuzuführen.

Der Bundesminister:

